



Rhön-Rundweg Klings

Standort: Gemeindezentrum



Dieser Rundwanderweg ist gut erkennbar mit einer weißen Zahl auf einem blauen Quadrat gekennzeichnet.

2 Rhön-Rundweg 2

Länge: 7,9 km, Zeitdauer: ca. 3 Std., Schwierigkeitsgrad: mittel,
Höhenlage: 450 – 652 m ü. NN
Einstiegspunkt: Gemeindezentrum

Der Rhön-Rundweg Klings führt den Wanderer zu verschiedenen Zielen in und rund um Klings, dem ehemaligen Holzschnitzerdorf. Der Weg ist Teil der „Rhöner Holzkunstrouten“ mit verschiedenen Skulpturen zum Thema Natur und Wandern sowie Rhöner Mundartstelen.

Ausgehend vom Wanderparkplatz über die Dorfmitte (Brücke) von Klings beginnt der Anstieg mit den ersten Stelen auf dem „Alten Weg“ in nordwestlicher Richtung zur Hexenlinde. Vorbei am „Gürtel“, mit Zwischenrast und erster Sicht ins Feldatal führt der Weg zum „Gerissenen Berg“ (Ende des Anstieges). Dort befindet sich die erste Skulptur „Wanderrast“ von Holzbildhauermeisterin Kerstin Genschow aus Klings. Der sogenannte „Gerissene Berg“ entstand durch einen Erdbeben im Jahre 1561. Von hier hat man einen herrlichen Ausblick zu den Basaltabbaugebieten am Umpfen (Fischbach) und zum Höhn bzw. Altmark (Mundart: „Allmert“).

Auf dem weiteren Weg kommt man zur Skulptur des „Rufers“ von Holzbildhauermeister Manfred Bellinger aus Unteralta. Weiter geht es zur sagenumwobenen Hexenlinde. Dieser bemerkenswerte, ca. 800 Jahre alte Baum an der Landesgrenze bietet Ausblicke in die hessische Rhön, z. B. zum höchsten Berg der Rhön, die Wasserkuppe (Höhenlage: 646 m ü NN).

Weiter verläuft die Strecke jetzt auf dem Premiumwanderweg „DER HOCHRHÖNER“ auf einem Plateau. Als nächstes erreicht man dann den ehemaligen „Marschlerhof“. Heute befindet sich dort eine kleine Schutzhütte des Rhönklubs. Dort kann man einen wunderbaren Panoramablick in das Feldatal bis Dermbach sowie zum Thüringer Wald (Inselberg) genießen.

Der Panoramaaussicht folgend, führt der Weg bergab über Wiesen zur „Altenbergbaude“, der Ski- und Wanderhütte des Klingser Wandervereins, welche an Sonn- und Feiertagen geöffnet ist. Bei einer kurzen Rast genießt man noch einmal den herrlichen Blick vorbei an Klings zur Propstei in Zella und weiter ins Feldatal. Nach weiteren 2 km bergab erreicht man den Ausgangspunkt in Klings. Auf dem Weg kann man die Skulptur „Offene Fernen“ von Holzgestalter Reinhard Berkes aus Kaltennordheim bewundern.



Foto: N. Denner

Biosphärenreservat
Rhön



Klings

FREISTAAT
THÜRINGEN
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Technologie



Die Rhön
Einfach erhehend

Kontakt:
Rhönforum e. V. • Marktplatz 29 • 36419 Geisa
Tel. 036967/59482 • Fax 036967/59484
e-mail: info@rhoenforum.de • www.rhoenforum.de